

INHALT

Vorwort oder Kurze Antworten auf nicht gestellte Fragen	9
SKULPTUR UND MALEREI	
1. Die Bienenkönigin nährt am Ende alle – Joseph Beuys	13
2. Ein besonderer Mangel an Inhaltlichkeit – Cy Twombly	37
3. Caspar David Friedrich als Ready-made – Walter De Maria	53
4. Ein Motiv von popkultureller Relevanz – Gerhard Richter	61
5. Hilfskraft im dichterischen Prozess – Doppelbegabungen	67
6. Der wahre Surrealismus – Frida Kahlo	79
7. Radikalere Lösungen – Hanne Darboven	85
8. Schläft ein Lied in allen Dingen – Martin Assig, Thomas Demand, Martin Honert, Wiebke Siem, Cornelius Völker	89
FOTOGRAFIE	
9. Quasi van Eyck'sche Qualität – Bernd und Hilla Becher	103
10. Die Welt kommt nicht ins Atelier nach Düsseldorf! – Düsseldorfer Schule	113
11. Er ging seinen eigenen weiten Weg – Lothar Baumgarten	121
12. Unikat durch technischen Fortschritt – Hans-Peter Feldmann	129
13. Aus der Zeit gerissen – Ute Klophaus	137
14. Das Gelbe vom Ei – Autorenfotografie des 19. Jahrhunderts bei Schirmer/Mosel	149
15. Antlitz der Zeit – August Sander	157
16. It's me, Cindy – Cindy Sherman	165
17. Er wusste genau, was er tat – Robert Mapplethorpe	173
18. Der Denker auf der Reklametafel – Jeff Wall	179
FILM	
19. Was man zeigen kann, ist immer nur ein Teil – Filmemacher	185
20. Es war eine Liebeserklärung, das will ich gerne zugeben – Hanna Schygulla	199

FILM (FORTSETZUNG)

21. Ein Stück von mir, ein Stück von ihr – Isabella Rossellini 207
22. Sie war fast so etwas wie ein erotischer Clown – Marilyn Monroe 215

MODE

23. Einlass in die Heiligen Hallen – Yves Saint Laurent 221
24. Schöne Frauen, luxuriöse Verhältnisse – Helmut Newton 233
25. Reise ins Blau – Richard Avedon 239
26. Man hätte ihn für einen Schäfer halten können –
Peter Lindbergh 247
27. Eine herausragende Freude – Glamour-Fotografie 257

PERSÖNLICHES

28. Das Buch ist ja in gewisser Weise der Vorwand, an das Werk und
den Menschen dahinter heranzukommen – Büchermachen I 265
29. Ein bisschen aus der Reihe ist auch ganz schön –
Büchermachen II 277
30. Man muss die Bedürfnisse seines Publikums immer
erkennen können – Büchermachen III 285
31. Köstliche Manie – Sammeln 293
32. Alte Freunde – die Antpöhlers, die Ackermanns,
Ulrich Bischoff – und Lieblingsorte 301
33. Neugier als konstituierende Leidenschaft – Kunstszene Düsseldorf 319
34. Fremd ist der Fremde nur in der Fremde – München 331
35. Na, Lutz, den Spaß machst du dir doch! – Showroom 345
36. Manchmal posiert man eben auch als Entertainer vor
seinen Waren – Leben als öffentliche Person 353

Epilog mit Alten Meistern und einer Schachtel in einem Schrank 359

Dank 367
Namensregister 370